

HoHo *Life!*

März 2025
Nr. 9

DAS STADTTTEILMAGAZIN HOHENHORST



Inhaltsverzeichnis **HoHo** *Life!*

Editorial	Seite	3
Hier in Hohenhorst	Seite	4
Erziehungsberatungsstelle Hohenhorst	Seite	5
Menschen von hier: Interview mit der Malerin Conny Stark	Seite	6 - 7
Leseförderung in Bibliotheken	Seite	8 - 9
Anti-Rassismus-Tag im Haus am See	Seite	10
Hallo und Tschüss	Seite	11
Spielhaus-Galaxie	Seite	12
Selbstlernzentrum	Seite	13
Garten der Nationen	Seite	14 - 15
Elternschule Hohenhorst	Seite	16 - 17
Genussmomente	Seite	18 - 19
Demokratie: Definition und Interviews	Seite	20 - 21
Politik zum Anfassen: Die Regionalausschüsse	Seite	22 - 23
Hohenhorstplan	Seite	24 - 25
Die SAGA berichtet aus dem Quartier	Seite	26 - 27
Nachbarschaftsfest 2024	Seite	28
Das Stadtteiltrio - Unterwegs in Hohenhorst und Hamburg	Seite	29
Es wird heiß	Seite	30
Gesundheits- und Pflegeberatung Ariana im Haus am See	Seite	31
Buchveröffentlichung:		
Nachbarschaftsmütter- und -väter Hohenhorst	Seite	32 - 33
TSV Hohenhorst	Seite	34
Der Stadtteilbeirat	Seite	35
Zeitzeugen-Projekt kommt nach Hohenhorst	Seite	36
Café Digital	Seite	37
Jubiläumsfeier 15 Jahre U99	Seite	38 - 39
Rezepte	Seite	40 - 41
Freizeit-Seiten	Seite	42 - 43
Mädchencafé	Seite	44
Es geht weiter: Jobcoach Hamburg	Seite	45
Wir denken an und danken	Seite	46
Impressum/Auflösung von S. 42, Kinderkleiderkammer	Seite	47
Veranstaltungskalender	Seite	48



v.l.n.r. Martina Sinnen, Christine Jakobi, Anke Nielsen, Michael Müller, Britta Blinkermann, Waltraud Jung und Jörg Meyer

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen, liebe Leser und Leserinnen, liebe Gäste unseres Stadtteils Hohenhorst

2024 ist Vergangenheit und die Hoffnung der Welt auf Frieden wurde enttäuscht. Wir wollen von den Dingen berichten, die hier im Quartier statt fanden. Im Haus am See ist wieder einiges los gewesen. Torsten Höhnke, der Leiter der Erziehungshilfe und des Hauses, wurde in den wohlverdienten UN-ruhestand verabschiedet. Im Juli gab es das Sommerfest im Garten der Nationen, welches gut angenommen wurde. Im September wurde wieder mit viel Engagement ein gut besuchtes Nachbarschafts-

fest gefeiert. Am 12. November kamen über 170 Menschen um Laterne zu laufen und am 22. November wurde der Winterzauber gefeiert. Am 28. November feierten wir das 15 jährige Bestehen vom U 99, unserem Seniorenkreis. Lest also, was wir Euch berichten können.

Reaktionen und Mitarbeit erwünscht: Beiträge von Menschen aus Hohenhorst sowie unseren Gästen per E-Mail an: hoholife-stadtteilmagazin@gmx.de Nun wünschen wir viel Freude beim Lesen!

Euer Hoho Life - Team!

+ + + Hier in Hohenhorst + + +



Stolperfallen wurden. Rechtzeitig vor dem Winter wurden im September viele Stolperfallen entfernt und Gehwegplatten neu verlegt oder gänzlich entfernt. Die fehlenden Platten wurden teilweise durch Sand ersetzt oder geteert und auch die Platten der Fahrradwege wurden nicht vergessen. Nun können wir wieder unbeschadet unserer Wege gehen. Das ist mir positiv aufgefallen.

Viele Bewohner Hohenhorst's haben sich lange Zeit darüber geärgert, dass auf den Wegen links und rechts der Schöneberger Straße viele Gehwegplatten hochgekommen sind und somit zu

Abendausklang in Hohenhorst

von Anke Nielsen

Es ist 22.10 Uhr. Ich habe mich, da der Abend noch recht schön ist, auf meinen Balkon verzogen und genieße die abendliche Stimmung. Mein Nachbar hat einen Teich für Goldfische angelegt und die Umwälzpumpe ist in Betrieb. Das Wasser plätschert so vor sich hin und im Hintergrund singen die Vögel ihre Abendlieder, bevor sie sich einen Platz zum Schlafen suchen. Die Nachbarn mit Hunden drehen noch eine letzte Runde. Man hört sie sprechen und lachen.

Schön ist der Gesang der Amseln, beruhigend das Plätschern des Wassers. Und so langsam ruft auch mein Bett, damit ich morgen wieder ausgeruht den neuen Tag beginnen kann.



Bild: Tagesförderung Alsterdorf Assistenz Ost 2024

Ein Angebot für alle Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, nahe Angehörige und Fachkräfte

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst



Erziehungshilfe e.V.



Foto: Christine Jakob

Ein Angebot für alle Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, nahe Angehörige und Fachkräfte

Gemeinsam

- nach Lösungen suchen
- neue Wege finden
- wieder miteinander ins Gespräch kommen

Wir hören zu und beraten Sie kostenfrei und vertraulich, wenn es im Familienalltag schwierig geworden ist.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst

Gemeinsam können wir

- nach Lösungen suchen
- neue Wege finden
- und sie als Familie/Beteiligte wieder ins Gespräch kommen

Wir hören zu und beraten sie kostenfrei und vertraulich, wenn es im

Familienalltag schwierig geworden ist.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Hohenhorst Schöneberger Str. 50 22149

Hamburg 040-350 150 115

hohenhorst@erziehungshilfe-hamburg.de

Telefonische Anmeldung:

Mo und Mi 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr



Erziehungshilfe e.V.

Wir sind für Sie da!

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst

Schöneberger Str. 50 · 22149 Hamburg

Tel. 040/350 15 01 15 · Fax 040/350 15 01 16

hohenhorst@erziehungshilfe-hamburg.de

www.erziehungshilfe-hamburg.de



DER PARITÄTISCHE
VERBUND
Qualitätsgemeinschaft Erziehungshilfe



Portraits aus und um Hohenhorst

von Ela Berger

Eigentlich heißt meine Rubrik Hohenhorst, gemeint sind damit Menschen, die hier aufgewachsen sind und hier leben. Ich stelle fest, dass sich viele Geschichten ähneln. Also schlug ich einen größeren Radius um Hohenhorst und stieß dabei auf Conny Stark. Eine Malerin, die in Rahlstedt-Ost wohnt und sich Hohenhorst und besonders dem Garten der Nationen sehr verbunden fühlt.



Malerin Conny Stark

Wir trafen uns bei einem Heißgetränk im Café Horst & Friends und fingen an zu reden. Conny ist Malerin mit Leib und Seele. Bereits in ihrer Kindheit zog sie sich gern mit ihren Stiften zurück, schuf sich so einen Rettungsanker auf ihrer Wohlfühlinsel. Vom Wunsch Malerin zu werden, erzählte sie ihren Eltern. Die hielten gar nichts davon und verboten ihr diesen Weg einzuschlagen - etwas Bodenständiges sollte sie machen. So kam es, dass Conny Grafikerin wurde, als Dekorateurin arbeitete, Schaufenster verschönerte. Aber ihre Leidenschaft galt der Malerei und sie nahm heimlich Zeichenunterricht. Ganz viele unterschiedliche Bilder sind bis heute entstanden. Conny ist ein sehr naturverbundener Mensch und liebt es in der Natur zu sein. Zusätzlich zu ihrem Garten in Rahlstedt, hat Conny noch einen Schrebergarten, wo sie gern entspannt und beobachtet. Wie der Zufall es wollte, entdeckte sie den Garten der Nationen in Hohenhorst und packte gleich mit an. Unter anderem entstand eine herrliche Totholzecke. In dieser Oase, umgeben von Hochhäusern, sind auch oft Kinder zu Besuch. Sie sammeln Äste, cruisen mit der Schubkarre durch den Garten und

dürfen einfach mal sie selbst sein. Das lässt sie entschleunigen und sie wirken sehr ausgeglichen und zufrieden. Conny Stark beobachtet auch sehr gern die Natur- und Tierwelt. Dabei bemerkte sie, dass es ein immer größeres Ungleichgewicht gibt. Um dem entgegen zu wirken sorgt sie für Reisig-Plätze, damit Vögel ihre Nester bauen können, erschafft Laubhaufen für Igel, Insekten und andere kleine Tiere. In den kalten Wintermonaten ist dies ein gemütlicher isolierter Un-

terschlupf. Nach dem Winter wird das Laub von tausenden Lebewesen abgebaut und in wertvollen Humus umgewandelt. Die Nährstoffe bleiben im Garten, ein natürlicher Kreislauf nimmt seinen Gang. Igel haben es Conny besonders angetan. Als sie feststellte, dass es in ihrem Garten zwar ein paar dieser seltenen Exemplare gibt, sie aber nicht genügend Nahrung finden, recherchierte sie wie zu helfen ist: Ungewürztes Rührei ist die Lösung. Ihre Nachbarn schüttelten vorerst den Kopf. Das war Conny egal, nicht aber, dass ihr die Kosten für die hochwertigen Bioeier bald über den Kopf wuchsen. Sie fasste sich ein Herz und fragte in ihrer Nachbarschaft nach Unterstützung. Bald lagen viele gefüllte Eierkartons vor ihrer Haustür. Die Nachbarn grüßten nun freundlich und fanden sie jetzt doch ganz nett. 2018 konnte Conny noch 18 verschiedene Vogelarten von ihrer Terrasse beobachten, in 2024 jedoch nur noch drei. Das schockierte und sie fing an herauszufinden, welche Vögel welche Insekten und Käfer auf ihrem Speiseplan haben. Wenn die Natur etwas nicht mehr hergibt, muss man nachjustieren und so entstand eine Totholzecke. Diese ist ein

wichtiger Lebensraum und Nahrungsbuffet für Insekten und Kleinstlebewesen. Totholz trägt zur Erhaltung und Erhöhung der Biodiversität bei, was wiederum die Stabilität und die Klimaanpassungsfähigkeit des Ökosystems verbessert. Pilze wuchsen, Zauneidechsen siedelten sich an, mehr Igel, unterschiedliche Vogelarten und seltene Käfer fanden ein Zuhause. Nach Connys Wirken in der Natur entstanden natürlich viele Bilder. Sie hat einen ganz besonderen Blick, eine besondere Beobachtungsgabe. Ihre Bilder lassen Tiere entstehen, wie wir sie noch nie gesehen haben, märchenhaft, bezaubernd. Diese Arbeiten sind eine Liebeserklärung an den Garten und die Natur. In den als „Gartentagebücher“ konzipierten Werken, finden sich mehrere Elemente, in welchen sich Realität und Phantasie spiegeln.



Märchenhafte Bilder

Mit ihren Arbeiten möchte Conny Stark auf ihre Weise ausdrücken, wie „fabelhaft“ und besonders schützenswert Pflanzen und Tiere sind. Ein Schicksalsschlag suchte Conny heim, sie verlor einen geliebten Menschen. Über alles Mögliche nachdenkend, entschloss sie sich ehrenamtlich in einem Hospiz zu arbeiten, vielleicht um dem Tod näher zu sein, oder ihn begreiflicher zu machen. Conny stell-

te mir dann die Frage: „Kannst du dir vorstellen, dass niemand von diesen Menschen, die im Hospiz waren, sterben wollte?“ Das konnte ich nicht. „Auch wenn sie nichts mehr können, ihnen alles wehtut, hängen sie so sehr am Leben und wollen einfach nicht loslassen.“ Ich war sehr erstaunt. Conny kochte auch ab und an im Hospiz. Essen verbindet und es entstanden gute Bekanntschaften. An einem Tag gab es Suppe, die Conny Seelensüppchen nannte. Geprägt durch diesen Namen und dem gemeinsamen Essen, kamen sehr schöne Gespräche zustande. Einer Patientin, die immer malen wollte, es nie getan hat, musste Conny versprechen, dass sie niemals aufgibt zu malen. Dieses Versprechen hält Conny bis heute, auch wenn sie allein von der Malerei nicht leben kann. Noch eine interessante Anmerkung: Viele ältere, pflegebedürftige Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen leiden unter einem Verlust von Lebensqualität wegen eingeschränkter Mobilität oder Demenz. Wenn alte Menschen die Möglichkeit haben, Vögel zu beobachten, den Vogelgesang zu hören, geht es Ihnen besser (www.lbv.de/umweltbildung/fuer-seniorenheime). Nun habe ich so viel über das Leben, die Erkenntnisse und die Erfahrungen von Conny Stark geschrieben, dass ihre Bilder ein wenig in den Hintergrund gerückt sind. Conny und ich haben uns vom ersten Moment verstanden, sie wird auf jeden Fall wieder ins Café Horst & Friends kommen und wir werden gemeinsam 2025 eine Ausstellung ihrer Bilder planen. Mehr über Conny unter: www.diemalerin-connystark.com



Fotos: Conny Stark



Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken:

Ein Schlüssel zur Bildung und kulturellen Teilhabe

von Michael Müller



Bilderbuchkino im Haus am See, eine Kooperation der Bücherhalle Jenfelder Au und der Elternschule Hohenhorst

Den Zugang zu Literatur zu vermitteln und die Lesemotivation zu steigern, gehört zu den Kernaufgaben von öffentlichen Bibliotheken. Damit dies gelingen kann, arbeiten Bibliotheken (in Hamburg heißen sie Bücherhallen) mit zielgerichteten Veranstaltungs- und Angebotskonzepten. Dadurch werden den Kindern und Jugendlichen Lesefreude und Medienkompetenz vermittelt. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist eine enge Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Eltern.

Die Leseförderung beginnt hier bereits im Vorschulalter. Kitas und Vorschulen können Termine vereinbaren, bei denen Kindern vorgelesen wird,

oftmals in Form eines Bilderbuchkinos. Hier werden die Illustrationen aus dem Bilderbuch auf eine große Leinwand oder ein Smartboard projiziert, während Mitarbeitende die Geschichte vorlesen. Ein wichtiger Aspekt beim Bilderbuchkino ist der Dialog mit den Kindern. So werden immer wieder Fragen zu vorgelesenen Abschnitten gestellt, wodurch die Kinder zur aktiven Teilnahme eingeladen werden und die Sprachentwicklung gefördert wird. Bilderbuchkinos sind eine tolle Möglichkeit, den Spaß am Lesen zu wecken und Kinder frühzeitig in die Welt der Bücher einzuführen. Ein weiteres zentrales Angebot ist das Vorlesen, welches gerne an Nachmittagen stattfindet. So haben Eltern die



Fotos: Britta Blinkmann

Möglichkeit, mit ihren Kindern in die Bücherhalle zu kommen, wo den Kindern durch Mitarbeitende oder ehrenamtliche Lesepat*innen vorgelesen wird. Schulklassen können Termine vereinbaren, an denen sie eine Einführung/Führung bekommen. So können sich die Schüler*innen mit der Bücherhalle vertraut machen und lernen die Medienvielfalt, also Bücher, DVDs, Spiele, Zeitschriften usw., kennen. Sie erhalten umfassende Informationen zur Nutzung. Sie lernen, wie sie gezielt nach Medien suchen können und wie sie die Bücherhalle für ihre eigenen Freizeit- und Lerninteressen nutzen können. Während der Führung werden meist passende interaktive Aktionen eingebaut, oftmals in Form von Gruppenarbeiten, bei denen die Schüler*innen Rechercheaufgaben lösen müssen. Hierdurch soll die Medienkompetenz gefördert werden. Solche Veranstaltungen werden an Alter und Interessen angepasst, so dass es für alle Schüler*innen ansprechend und lehrreich wird.

Das Einsetzen digitaler Medien ist hierbei ein beliebtes Mittel. So erfolgt die Recherche hybrid: Einerseits müssen die teilnehmenden Kinder Bücher

nutzen, um die Aufgaben zu lösen, andererseits werden auch Tablets eingesetzt, um in Kindersuchmaschinen wie „fragFINN“ zu recherchieren.



Spielerisch lesen üben

Viele Bücherhallen bieten Lesetrainings an, die meist durch Ehrenamtliche durchgeführt werden. Kinder haben hier die Möglichkeit mit Lesetrainer*innen das Lesen zu üben und die Lesekompetenz zu verbessern. Häufig werden auch spielerische und künstlerische Elemente eingebaut, um das Lesen auf eine unterhaltsame Weise zu üben. Durch den niedrigschwelligen Zugang, die Bereitstellung einer vielfältigen Medienauswahl sowie Veranstaltungs- und Angebotskonzepte, die das Lesen fördern, sind öffentliche Bücherhallen ein zentraler Ort, an dem Leseförderung stattfindet.

Anti Rassismus Tag 14.3.2024

von Christine Jakobi



Wenn es um Rassismus geht, steht das Haus Am See gemeinsam auf und setzt ein Zeichen. So auch in diesem Jahr mit der Anschaffung einer Antirassismus-Bank und zwei neuen großen Bannern direkt am Haus am See, sichtbar für alle Menschen aus zwei Richtungen. Gemeinsam haben alle Institutionen des Hauses (Tagesförderstätte von Aaost, Elternschule Hohenhorst, Jobcoach Hamburg, Jugendaktiv plus Jenfeld, Sozialberatung Haus am See, Café Horst & Friends, LVS Prävention Hohenhorst, Nachbarschaftsmütter und -väter Hohenhorst, Stadtteil -Trio) einen fröhlichen Nachmittag gestaltet, mit Kurzfilmen, Livemusik und Improvisations - Theater. Entstanden sind an diesem Tag wunderbare Bilder und im Verlauf des Jahres kamen weitere hinzu. Auch unsere stellvertretende Bundestagspräsidentin Aydan Özoğuz kam vorbei, um diesem Tag einen besonderen Akzent zu setzen.

... To be Continued!



HALLO und TSCHÜSS!



Fotos: Christine Jakobi

Mein Name ist Petra Simon und seit dem 1. April 2024 bin ich im Haus am See in der Verwaltung tätig. Ich arbeite hier in Teilzeit und freue mich, Teil dieses besonderen Mehrgenerationenhauses zu sein, in welchem Menschen unterschiedlichen Alters und unter-

schiedlicher Herkunft zusammenkommen und voneinander lernen. In meiner Rolle bin ich vor allem für die organisatorischen und administrativen

Aufgaben zuständig, die den Alltag hier im Haus am See erleichtern und unterstützen. Dazu gehören unter anderem die Koordination von Terminen und Veranstaltungen, die Kommunikation mit Mietern, Besuchern und Partnern sowie die allgemeine Büroarbeit. Besonders spannend finde ich den Austausch zwischen den vielen Nationen und Generationen, es ist für mich eine wertvolle und bereichernde Erfahrung. Ich freue mich darauf, hier zu wachsen, zu lernen und meinen Beitrag zu einem harmonischen Miteinander zu leisten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf eine gute Zeit hier im Haus am See!

Petra Simon

Am 25.4.2024 feierten wir eine fröhliche Abschiedsparty



Liebe Hohenhorsterinnen und Hohenhorster,

viele Jahre habe ich in der Beratungsstelle für Familien von Erziehungshilfe e. V. in Hohenhorst gearbeitet. Bekannt wurde ich vermutlich aber durch die Leitung des Haus am See von der Eröffnung 2012 bis zum letzten Jahr. Nun bin ich im Ruhestand und habe in Kopenhagen noch mal ein Gläschen auf die gemeinsame Zeit getrunken und habe in der Zukunft privat noch viel vor. Ich bedanke mich für die vielen bereichernden und herzlichen Begegnungen und die Netzungen im Stadtteil. Ich habe immer gern in Hohenhorst gearbeitet und für viele Herausforderungen gab es am Ende immer eine Lösung. Insofern gebe ich Euch und Ihnen gerne mit auf den Weg: Es lohnt sich, sich zu engagieren, ob im Stadtteilbeirat, im Haus am See oder anderswo. Hohen-



Torsten Höhnke im Ruhestand

horst hat sich, nicht zuletzt durch die Akzente der RISE-Zeit, zum lebenswerten und grünen Stadtteil gemausert. Dieses zu erhalten, mit einem friedlichen Zusammenleben von Generationen und Kulturen, sowie den Bau eines neuen Einkaufszentrums als Mittelpunkt zu entwickeln, sind große Aufgaben. Helfen Sie tatkräftig mit! Ich verabschiede mich und komme gerne weiter als Gast. Bleiben Sie gesund.

Torsten Höhnke

Alter und neuer Chef vom Haus am See, re. André Braun



Die Spielhaus-Galaxie im Hohenhorster Park

von Jérôme Schelm

Seit Mai 2018 ist die Spielhaus-Galaxie nun schon Bestandteil von Hohenhorst inmitten des Hohenhorsterparks. Seitdem kommen von Montag bis Freitag Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren in unsere Einrichtung und können ihre Freizeit mit



Foto (links nach rechts: Lüt, Johannes, Aline und Jérôme)

besonderen Aktionen oder Projekten gestalten. Die Kinder und Jugendlichen haben dabei die Möglichkeit eigene Vorschläge für die Freizeitgestaltung vorzubringen und das Team des Spielhauses versucht diese Wünsche umzusetzen. Feste Angebote, die wöchentlich angeboten werden, findet ihr unten in der Tabelle. Aber nicht nur in der Freizeit ist das Team des Spielhauses für die Kinder und Jugendlichen da, es gibt ebenso Unterstützung bei Hausaufgaben oder Klausurvorbereitungen und in den Ferien werden Ausflüge zu anderen Freizeiteinrichtungen gemacht. Beliebte Ziele sind der Sprungraum, das Drachenlabyrinth und der Heide-

Park Soltau. Die Mitarbeitenden des Spielhauses legen besonders Wert auf einen professionellen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen und sind ebenso darin geschult, bei Problemen in der Familie zu unterstützen. Egal, ob dies Rechtsfragen rund ums SGB 8

sind, Erziehungsfragen bei Problemen in der Familie oder Unterstützung bei der Suche nach einer Psychotherapie oder Erziehungshilfe. Unsere Kollegin Aline Moneke bietet zudem mittwochs einen Mädchenabend an, der sehr gut besucht ist und einen Schutzraum für die geschlechtsspezifischen Anliegen unserer jungen Besucherinnen bietet. Die Spielhaus-Galaxie gehört zum Träger „Mehr Platz für Kinder e.V.“, welcher bereits durch den Aktiv- und Bauspielfeldplatz Rahlstedt-Ost und dem Triangel bekannt ist. Ihr findet uns in der Köpenicker Straße 69 und erreicht uns unter 040/67594893 oder spielhaus-galaxie@gmx.de.

Wochentag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Öffnungszeiten	14:00 – 18:30	14:30 – 18:30	16:00 – 20:30	14:00 – 18:30	14:00 – 18:30
Angebote	Basteln mit Aline	Hausaufgaben und Nachhilfe	Spiele mit Lüt ab 18:30 – 20:30 Mädchenabend	Erlebnispädagogik mit Johannes	Kochen mit allen

Das SelbstLernZentrum wünscht Ihnen allen ein frohes neues Jahr!

Und wir haben gute Nachrichten, denn wir vom SelbstLernZentrum werden weiter für Sie da sein. Nachdem der Antrag auf Förderung genehmigt wurde, wird das Projekt von der Europäischen Union und der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) für weitere 3 Jahre finanziert. Wir freuen uns sehr, neue Kurse anbieten zu können, die immer wieder stark angefragt werden. Kursangebote: So zum Beispiel die Smartphone – Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene,

Schwimmkurse für erwachsene Anfänger*innen und den sehr begehrten Fahrradkurs. Alle Angebote aus den SelbstLernZentren sind für die Teilnehmer:innen kostenlos. Aktuelle Informationen finden Sie hier auf unserer Padlet-Seite, wo wir immer die Kursangebote vorstellen und die Termine und den Veranstaltungsort bekanntgeben: www.padlet.com/selbstlernzentrum/Selbstlernzentrum.



Karin geht – Arsiyan kommt:

Mit dem Start der neuen Förderperiode ist der Abschied einer lieben Kollegin verbunden: Karin Bauermeister, die für Sie als Projektkoordinatorin des SLZ in Hohenhorst und Jenfeld tätig war, übernimmt eine leitende Aufgabe in einem neuen Projekt und sagt an dieser Stelle „Tschüß“ und unsere neue Kollegin Arsiyan Sögüt sagt „Hallo, liebe Hohenhorster!“ Ab dem 1. Februar wird sie Ihre Ansprechpartnerin sein und freut sich darauf, Ihre Anregungen und Wünsche zu Kursangeboten zu hören und Sie persönlich kennen zu lernen. Kontakt: a.sögüt@vhs-hamburg.de/ Tel: 0176-42 868510



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION



Der Garten der Nationen 2024

von Christine Jakobi



Fotos: Maria und Christine Jakobi

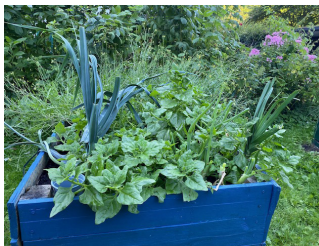
Auch in diesem Jahr hatten wir das Glück, dass die Techniker Krankenkasse es uns ermöglicht hat, für die gesamte Saison eine Naturcoachin einmal pro Woche vor Ort zu haben. Jeden Dienstagnachmittag war Maria vor Ort, um mit interessierten Menschen, großen wie kleinen, eine fröhliche Zeit im Garten zu verbringen. Gemeinsam konnten alle Besuchenden im Garten arbeiten, entspannen und die Gartennatur mit allen Sinnen entdecken. Darüber hinaus konnte uns eine Gartenassistentin mit Sprachkompetenz Farsi über den Freiwilligenfonds des Bezirksamts Wandsbek die gesamte Saison unterstützen. Die SAGA versorgte uns mit einem kleinen Budget um notwendiges Arbeitsmaterial, Holz, Pflanzen und Gartenzubehör zu kaufen. All den finanziell Unterstützenden an

dieser Stelle ein dickes Dankeschön! Gleich zu Beginn der Saison bekamen wir wieder 2 m³ Kompost angeliefert und die freiwilligen Helfer schaufelten wie die Großen um die Wette. Schnell war der Kompost in den Garten verbracht. Im Frühjahr wurde das alte Metall-Gartenhaus abgebaut und die Einzelteile gleich recycelt. Das alte Tauschregal bekam ein schönes wasserfestes Metaldach und wurde zum Stadtteiltrio-Schrank. Das Toilettenhäuschen profitierte ebenfalls davon um bekam auch ein neues wasserdichtes Dach. Da unsere Hochbeete inzwischen etwas bejahrt sind, waren Reparaturen notwendig. Außerdem

konnte ein nagelneues Hochbeet mit Ehrenamtlichen gebaut werden. Besonders erfreulich ist, dass wir jetzt Dank der SAGA auch Licht in der Gartenhütte haben. Es war ein schwieriges Angehen, aber es ist vollbracht. Für das nächste Jahr ist schon ein Solarmodul aus Spendenmitteln gekauft und vorbereitet um die Ladung der Batterie zu unterstützen, ein zweites soll hinzu kommen. In Kooperation mit der Elternschule Hohenhorst fanden viele Elternkind - Angebote im Garten statt. Es wurde gesät, gepflanzt und gewässert, später gemeinsam geerntet. Im Frühjahr bis in den Sommer hinein machten uns die Schnecken das Leben schwer. Sehr viel Saatgut und Jungpflanzen wurden aufgefressen. Aber das Team der Gartenaktiven gab nicht auf und säte und pflanzte immer wieder nach

und das am Ende mit gutem Erfolg. Der Garten gab uns reichhaltige Ernte mit Himbeeren, Josta-Beeren, schwarzen und roten Johannisbeeren. Es gab in den Hochbeeten Neuseeländer-Spinat, Rucola, Feldsalat, Kapuzinerkresse, Knoblauch, Zwiebeln, Mangold, Rote Bete, Radieschen, Tomaten, ... und sogar eine Zucchini beschenkte

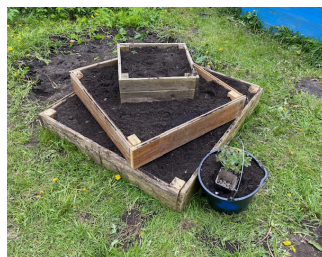




uns am Ende noch mit einigen Früchten. Erstmals haben wir es geschafft, knallrote Peperoni erfolgreich zu ernten. Ein kleiner Wermutstropfen: der einzige Hokkaido-Kürbis wurde leider fremd gemernt. Unser Gewächshaus beschenkte uns wieder mit vielen kleinen Gurken. Ausgezeichnet waren die Bohnen- an unserem schmucken Iglu und die Kartoffelernte. Im Herbst zum Gartenabschluss besicherten uns die Apfelbäume so viele Äpfel wie noch nie. Wir freuten uns über frische Äpfel zum Naschen, es gab Apfelmus zu Grieß und Apfel-Crumble. In den Eltern-Kind-Gruppen wurde mehrfach Feuer in der Feuertonne gemacht. Alle lieben das Stockbrot und die Garten-Kartoffeln vom Feuer mit Kräuterquark und Kräuterbutter. Auch der berühmte Räuber-Eintopf aus den Früchten des Gartens mit dem Dreibein über dem Feuer war ein leckeres Highlight. Zum Saisonende gab es noch einmal eine kleine Abschlussfeier mit Bratwurst im Brötchen, Kinderpunsch und Garten-Bratapfel in Vanillesoße. Und wie jedes Jahr haben wieder viele Menschen den Garten der Nationen, der ganzjährig und jeden Tag geöffnet ist, alleine und in kleinen Gruppen jenseits der Projektzeiten genutzt, um dort erholsame Zeiten im Grünen zu verbringen. Allen fleißigen Helfern sagt der Garten danke schön! Für 2025 gibt es auch wieder einiges

zu tun. Wir wollen, neben Kräutern und Obst, wieder viel Gemüse wachsen und Blumen blühen lassen. Den Gartentieren sowie allen Besuchern, werden wir wie jedes Jahr, einen wunderschönen Ort unter freiem Himmel anbieten. Es liegen viele Streicharbeiten vor uns, denn das Holz will gepflegt werden. Das Gerätehaus möchten wir mit einem wasserdichten Dach versehen. Viele Hochbeete wollen überarbeitet werden und ein paar der alten Hochbeete werden wir durch neu zu bauende ersetzen. Auch zu erwähnen ist, dass der Garten als Veranstaltungsort diente: Der Runde Tische Gesundheit und Inklusion Hohenhorst sowie der Arbeitskreis Hohenhorst tagten hier. Natürlich gab es auch das alljährliche Sommerfest mit leckerem Buffet und vielen fröhlichen Bewegungsspielen für alle. Wir suchen auch für die neue Saison Menschen, die Freude daran haben, sich im Garten aufzuhalten, gemeinsame Zeit mit Gartenarbeit zu verbringen, zu werkeln oder auch einfach nur unter freiem Himmel zu entspannen. Man braucht keine Vorkenntnisse mitbringen. Wer Interesse hat, kann sich bei der Koordinatorin Christine Jakobi melden. jakobi@erziehungshilfe-hamburg.de oder mobil unter 0157-52412064. Über die Signal App ist die Kontaktaufnahme ebenfalls möglich.

Ganz herzliche Grüße vom Gartenteam



Und nun?

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Unterstützung willkommen!



Es beginnt mit dem doppelten Strich auf dem Schwangerschaftstest und der Bestätigung bei der Frauenärztin. Diese eine Info krempelt das Leben um und wirft viele Fragen auf. Bezüglich der Partnerschaft, Familienwerdung, Berufstätigkeit, der eigenen Rolle, der Zukunft, der Wohnsituation, der finanziellen Lage und vielem mehr. Einiges

kann man im Familien- und Freundeskreis besprechen, aber meistens nicht alles. Hilfreich sind für einige Themen Fachkräfte und Institutionen, die zu den Themen Schwangerschaft, Geburt und Familie arbeiten. In Hamburg gibt es vielfältige Angebote der Frühen Hilfen für Schwangere und Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren.

In der Elternschule Hohenhorst finden auch **Geburtsvorbereitungskurse** statt

Entbindungstermin Ende April/Mai 2025

Termine: 24.03. bis 14.04.2025, von 18:00 – 21:00 Uhr

Entbindungstermin Juni/Juli 2025

Termine: 28.04. bis 19.05.2025, von 18:00 – 21:00 Uhr und
mittwochs eine offene, kostenfreie Hebammensprechstunde
(Mi, 15.1. – 16.7., 14:00 – 15:45 Uhr, außer in den Schulferien).



Information und Begleitung während der Schwangerschaft - neben der Frauenärztin bieten z.B.

- Das Familienplanungszentrum (www.familienplanungszentrum.de)
Unter einem Dach bieten dort Ärztinnen und Beraterinnen Informationen, Beratung und medizinische Hilfe an.
- Die Hebammen (Sprechstunden und Geburtsvorbereitungskurse)
- Die Geburtshäuser

Begleitung, Beratung und praktische Unterstützung für frischgebackene Eltern bieten z.B.

- Die Anlaufstellen der Babylotsen
- Die Familienteams (z.B. Team Rahlstedt, Juste Kopf: 0176-34504043 und Ines Lorenz: 0176-56830501)
- Eltern-Kind-Gruppen (Babygruppen, Spieltreffs) und Einzelberatung
in **Elternschulen**, Eltern-Kind-Zentren, Familienbildungsstätten

Ist das Baby geboren gibt es in offenen Gruppen und festen Kursangeboten viele Informationen, Beratung, Austausch mit Gleichgesinnten, Spiel- und Beschäftigungsideen. Die Babys und Kleinkinder lieben die Anfangsrunden mit Gesang, Fingerspiel und Bewegungsspielen. Bei Kaffee und Tee klönen die Mütter und Väter miteinander, lernen sich kennen und verabreden sich oftmals auch außerhalb der Elternschule. Alle mitgebrachten Themen der Eltern finden Berücksichtigung und wenn der Umfang zu groß ist, leiten die Mitarbeiter/innen (Erzieher/in, Familienkinderkrankenschwestern, Sozialpädagogen/innen, Psychologen/innen) zu fachspezifischen Einrichtungen über.

Rund um das Baby gibt es in der Elternschule Hohenhorst / Rahlstedt viele Angebote. Offene Gruppen (ohne Anmeldung und ohne Gebühr), wie z.B. das Angebot „Klitzeklein“ und feste Kurse, wie z.B. „Babymassage“ und den Babyclub „Fabel“.



Kommen Sie doch einmal vorbei und lernen uns und unsere Angebote kennen

Das Programm finden Sie hier:

Britta Blinkmann, Leitung der Elternschule Hohenhorst
Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg, Tel.: + 49 40 672 07 27,
Sprechzeit: Mo: 15:00 – 16:30 Uhr
E-Mail: elternschule-hohenhorst@wandsbek.hamburg.de,
Instagram: [#elternschule.hohenhorst](https://www.instagram.com/elternschule.hohenhorst)



ELTERNSCHULE

Hohenhorst / Rahlstedt

Gemeinsame Genussmomente

Die Nachbarschaftsmütter und -väter Hohenhorst kochten einmal mit den Seniorinnen der U99 und einmal mit Alsterdorf Assistenz Ost

von Barbara Petersen

Gemeinsames Kochen, gemeinsames Essen und gegenseitiges Kennenlernen,“ war das Motto dieser Veranstaltungen. Seniorinnen und Nachbarschaftsmütter/-väter sollten Berührungsängste und eventuell vorhandene Vorurteile abbauen und dabei natürlich Spaß haben.



wollten. Die Seniorinnen der Montagsgruppe entschieden sich für klassische Frikadellen, kleine herzhaft Muffins und Blau-beerquark.

Was ist dafür geeigneter als gemeinsames Kochen und Essen? Jede der beiden Gruppen

hatte sich im Vorwege überlegt, welche Gerichte aus der eigenen Kultur sie den anderen servieren



Die Nachbarschaftsmütter/-väter servierten Shamikabab (pikante Hackfleischröllchen), einen Kraut-Kartoffelsalat, frischen Salat, afghanisches Brot und afrikanisches Dege (Hirse) als Nachtisch.

Gemeinsam saß man zum Schnippeln, Kneten und Rühren an Tischen im Saal des „Haus am See“ zusammen, während die Personalküche zum Kochen





und Braten genutzt wurde. Ein bisschen Chaos mit kleinen Orientierungsschwierigkeiten (Wer macht was und wo?) war schon damit verbunden, aber die Stimmung war einzigartig und am Ende hat alles gut geklappt. Es wurde viel geredet und gelacht und das anschließende gemeinsame Essen an einer großen Tafel war dann die Krönung. Alle Gerichte waren sehr schmackhaft und kamen so gut an, dass Rezepte ausgetauscht wurden. Nach dem Essen wurde noch, unter viel Lachen, gemeinsam gesungen und natürlich gemeinsam aufgeräumt. Es waren gelungene Stunden und zum Abschied versprachen sich alle, sich bald wieder zu treffen, dann zur Abwechslung zu einem gemeinsamen Kaffee-/Teetrinken mit selbst-



gebackenem Kuchen und unbedingt wieder gemeinsamem Singen. Das Miteinander und der Austausch waren somit ein voller Erfolg.

Barbara Petersen



Fotos: Wiebke Meyer und Christine Jakobi

Der zweite Genussmoment wurde mit den Frauen von der Tagesförderung Alsterdorf Assistenz Ost verbracht. Auch hier ging es um das Abbauen von Berührungsängsten und das gegenseitige Kennenlernen. Natürlich gab

es auch Aufregung von beiden Seiten. Wie würden beide Gruppen miteinander harmonisieren? Die Bilder sprechen für sich: Alle hatten eine bunte fröhliche Zeit mit abschließendem leckerem Essen.

Möglich wurden die Genussmomente durch die Förderung des Verfügungsfonds des Stadtteilbeirates Hohenhorst



Demokratie

Artikel und Interviews von Waltraud Jung

Definition von Oxford Languages: Demokratie:

„Ein Regierungssystem, in dem die vom Volk gewählten Vertreter die Herrschaft ausüben.“

In Deutschland haben wir eine parlamentarische Demokratie.

Zur Demokratie gehört die Gewaltenteilung. Das heißt:

Legislative = Gesetzgebung

Exekutive = ausführende Gewalt (Verwaltung, Polizei)

Judikative = Rechtsprechung



Foto: Waltraud Jung

Da in diesem Frühjahr in Deutschland die Bundestagswahlen bevorstehen und in Hamburg die Bürgerschaftswahl stattfindet, ist das Thema Demokratie sehr aktuell. Aus diesem Grunde habe ich einige Interviews durchgeführt. Die zehn Interviewteilnehmer waren Bürger aus den Stadtteilen Hohenhorst, Tonndorf, Billstedt und Jenfeld im Alter von 17 bis 44 Jahren.

Bei den geführten Gesprächen habe ich festgestellt, dass gelegentlich ein Desinteresse vorhanden war und Fragen zur Demokratie, Politik und Wahlen, abgelehnt wurden.

Im Folgenden finden Sie die Fragen und eine Zusammenfassung der Antworten:

Was verstehen Sie unter Demokratie?

Antwort Teilnehmer A: Die Bevölkerung wählt die politischen Vertreter.

Antwort Teilnehmer B: Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes.

Antwort Teilnehmer C: Die Bevölkerung wählt und durch meine Stimme habe ich die Möglichkeit, an unserer Demokratie teilzunehmen.

Was waren Ihre ersten Kontakte zur Demokratie?

Antwort Teilnehmer A: Als ich zum ersten Mal wählen durfte.

Antwort Teilnehmer B: Durch den Schulunterricht.

Antwort Teilnehmer C: Als ich das erste Mal wählen durfte.

Wie informieren Sie sich über Politik?

Antwort Teilnehmer A: Nachrichten im Fernsehen und digitale Medien.

Antwort Teilnehmer B: Nachrichten im Fernsehen, Radio,
Zeitungen, digitale Medien.

Antwort Teilnehmer C: Audio- und visuelle Medien, Organisationen.

Was interessiert Sie an der Politik?

Antwort Teilnehmer A: Ob meine Interessen vertreten werden.

Antwort Teilnehmer B: Soziale Gerechtigkeit

Antwort Teilnehmer C: An den Wahlen teilzunehmen gibt mir ein gutes
Gefühl, dass ich durch meine Stimme die Politik
beeinflussen kann.

Muss man Demokratie lernen?

Antwort Teilnehmer A: Ja, durch Schule,
Literatur und allgemeine Bildung.

Antwort Teilnehmer B: Ja, ich habe nicht viel Ahnung.

Antwort Teilnehmer C: Es ist nicht notwendig, Demokratie zu lernen.
Aber man sollte ein gewisses politisches
Bewusstsein haben.

Was ist der Nachteil von Demokratie?

Antwort Teilnehmer A: Die Vertreter setzen nicht die Interessen
der Bürger durch.

Antwort Teilnehmer B: Echte Demokratie gibt es nicht.

Antwort Teilnehmer C: Politiker lassen sich beeinflussen.

Zusammenfassend nach den Interviews kann
sich sagen, dass die politische Situation bemän-
gelt wird und die Bereitschaft fehlt, immer wieder
neu ins Gespräch zu kommen und dort, wo es keine
Einigkeit gibt, Kompromisse zu akzeptieren.

Gleichzeitig fühlen sich alle Interviewpartner sich
nicht gut von den gewählten Politikern vertreten.
Besonders die soziale Ungerechtigkeit ist immer
wieder ein Thema gewesen.

Waltraud Jung

Regionalausschüsse

Politik zum Anfassen

Die Regionalausschüsse sind die unterste politische Ebene in Hamburg. Dort wird echte Kommunalpolitik für Bürger gemacht. In den Regionalausschüssen kann man Politik zum Anfassen erleben. Die Einwohner sind ausdrücklich eingeladen und können sich zu Beginn und am Ende einer Sitzung auch mit Fragen, Anmerkungen und Hinweisen beteiligen. Regionalausschüsse gibt es in den Hamburger Bezirken in dieser Form seit der Bezirksverwaltungsreform im Februar 2008. Zuvor hießen sie Ortsausschuss, die Aufgaben haben sich nicht geändert. Die Reform beinhaltete vor allem die Umstrukturierung der Aufgaben in den Ortsämtern. Ein Regionalausschuss ist ein Ausschuss der jeweiligen Bezirksversammlung und dient der Vorbereitung von Beschlussvorlagen mit besonderem örtlichem Interesse. Die im Regionalausschuss getroffenen Beschlüsse bedürfen in der Regel anschließend der Zustimmung durch die Bezirksversammlung. Die Bezirksversammlung Wandsbek hat fünf Regionalausschüsse (Alstertal, Bramfeld, Rahlstedt, Walddörfer und Kerngebiet Wandsbek). Grundlage ist § 16 Abs. 3 des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG):

„Je angefangene 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks kann ein Regionalausschuss eingesetzt werden. Dabei sind die Grenzen der Stadtteile zu beachten. Regionalausschüsse befassen sich mit Angelegenheiten, die ihre Region in besonderem Maße betreffen.“

Die Regionalausschüsse haben jeweils 24 Mitglieder (davon sind 15 stimmberechtigt) und werden von der Bezirksversammlung nach dem herrschenden Fraktionsstärkeverhältnis bestellt. Die Zusammensetzung aller Ausschüsse regelt § 17 des BezVG. Danach können bis zur Hälfte der Mitglieder auch

zugewählte Bürger sein (eine Ausnahme bildet hier nur der Hauptausschuss). Der für den östlichen Teil Hohenhorsts zuständige Regionalausschuss Rahlstedt umfasst die Ortsteile Alt-Rahlstedt, Neu-Rahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf. Der westliche Teil unseres Quartiers, der zu den Stadtteilen Jenfeld und Tonndorf gehört, wird vom Regionalausschuss Kerngebiet Wandsbek betreut. Die Sitzungen der Regionalausschüsse werden in der Regel in den lokalen Zeitungen angekündigt und sind grundsätzlich öffentlich.



*Regionalausschüsse
sind grundsätzlich
öffentlich*

Eine Ausnahme bildet hier der jeweils regionale Bauausschuss (dort ist aus Datenschutzgründen nur die „Fragestunde“ öffentlich) und ggf. ein kleiner Teil am Ende der Sitzung. Die Regionalausschüsse Rahlstedt und Kerngebiet Wandsbek tagen normalerweise einmal im Monat im Kundenzentrum Rahlstedt bzw. im Bürgersaal Wandsbek.

Unter bestimmten Voraussetzungen wurden Sitzungen auch an andere Versammlungsorte verlegt, wenn ein Hauptthema dies sinnvoll erscheinen ließ. So fand beispielsweise die Sitzung mit der Präsentation zur Verlängerung der MetroBus-Linie 10 in der Schule Potsdamer Straße statt. Damit sollen möglichst viele betroffene Anwohner die Gelegenheit bekommen, an der Ausschusssitzung teilzunehmen. In den Regionalausschüssen dürfen Anträge nur von den dort vertretenen Fraktionen eingebracht werden. Allerdings können Bürger sich an den Lokalpolitiker ihres Vertrauens wenden bzw. ein Problem vortragen, welches dieser dann



Foto: Kai-Uwe Zimmermann

mit seiner Fraktion bespricht. Wurde ein Missstand erkannt, stellt die Fraktion einen entsprechenden Antrag an den Regionalausschuss. Bei mehrheitlicher Annahme wird dieser dann der Bezirksversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Manchmal wird das Problem auch schneller „auf dem kleinen Dienstweg“ gelöst. Die Mitglieder der Ausschüsse freuen sich über eine möglichst große Beteiligung aus der Bevölkerung.

”

*Beteiligung der
Bevölkerung ist willkommen*

Hohenhorsterinnen und Hohenhorster sind monatlich aufgefordert, Teil der politischen Entscheidungen vor Ort zu werden. Gelegentlich werden Anfragen von Anwohnenden als mündliche Eingabe gewertet und auch als solche behandelt. Dies ist

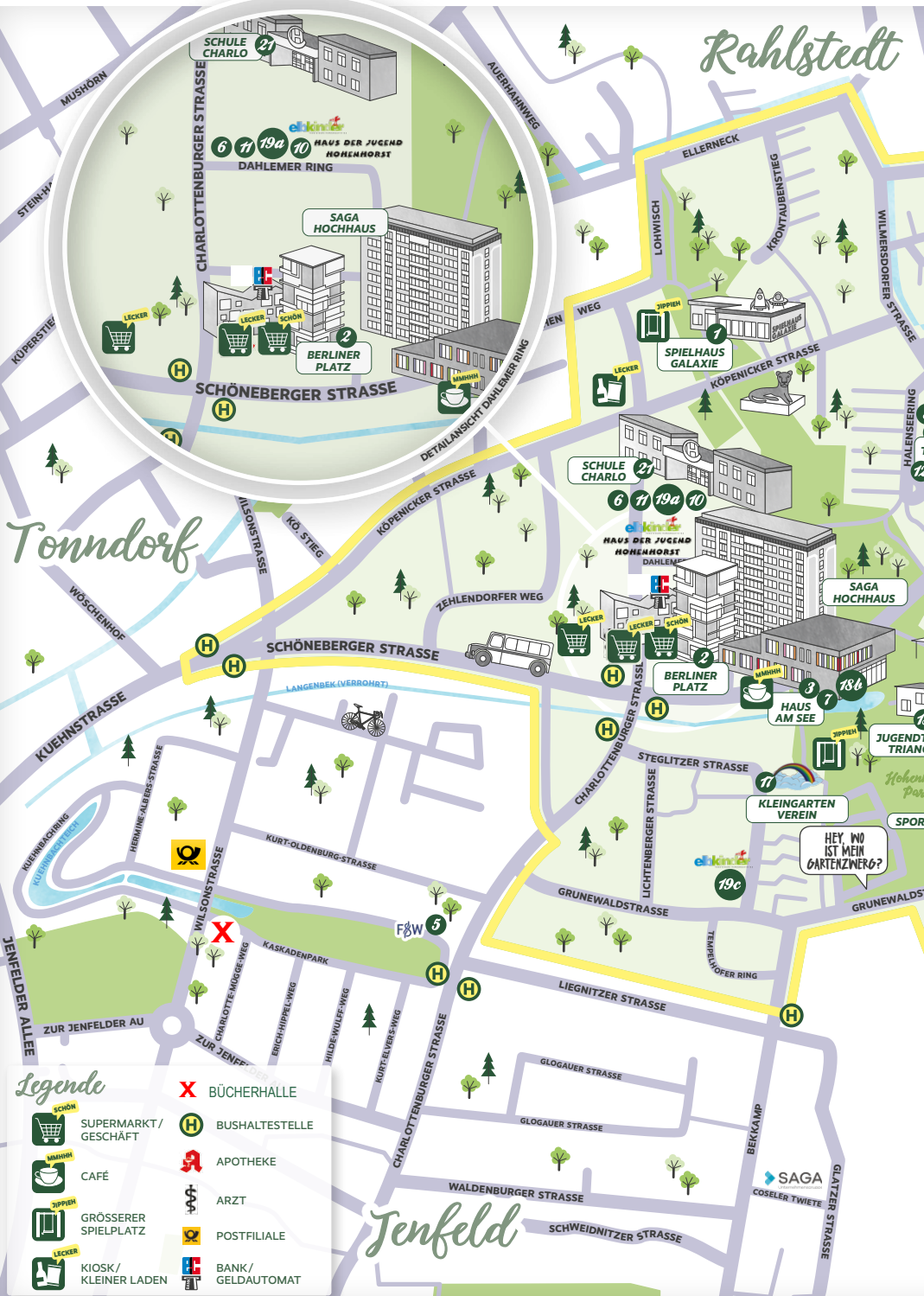
eine gute Gelegenheit, die gewählten Bezirkspolitiker bei der Arbeit zu beobachten oder sogar im Anschluss an eine Sitzung mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich findet oftmals vor der Sitzung eines Regionalausschusses eine Bürgersprechstunde statt, bei der auch Probleme und Anliegen mit den jeweiligen Regionalbeauftragten des Bezirksamtes besprochen werden können. Der Regionalausschuss vergibt außerdem jährlich einen Umwelt- und Sozialpreis. 2012 haben beispielsweise Gisela Richter und Barbara Petersen als Gründerinnen und Leiterinnen des U99 Hohenhorst den Preis im Regionalausschuss Rahlstedt bekommen. Die Lebensmittelausgabestelle zu Coronazeiten im Haus am See war acht Jahre später Preisträger. Wer mehr über die Arbeit der Regionalausschüsse wissen möchte, kann sich unter www.hamburg.de/wandsbek informieren.

Jens Seligmann (Bürgerverein Rahlstedt e.V.) und Jörg Meyer (amtierender Regionalausschussvorsitzender in Rahlstedt)

Rahlstedt

Tonndorf

Jenfeld



Legende



SCHÖN
SUPERMARKT / GESCHÄFT



WARM
CAFÉ



TIFFIN
GRÖßERER SPIELPLATZ



LECKER
KIOSK / KLEINER LADEN

X BÜCHERHALLE

H BUSHALTESTELLE

A APOTHEKE

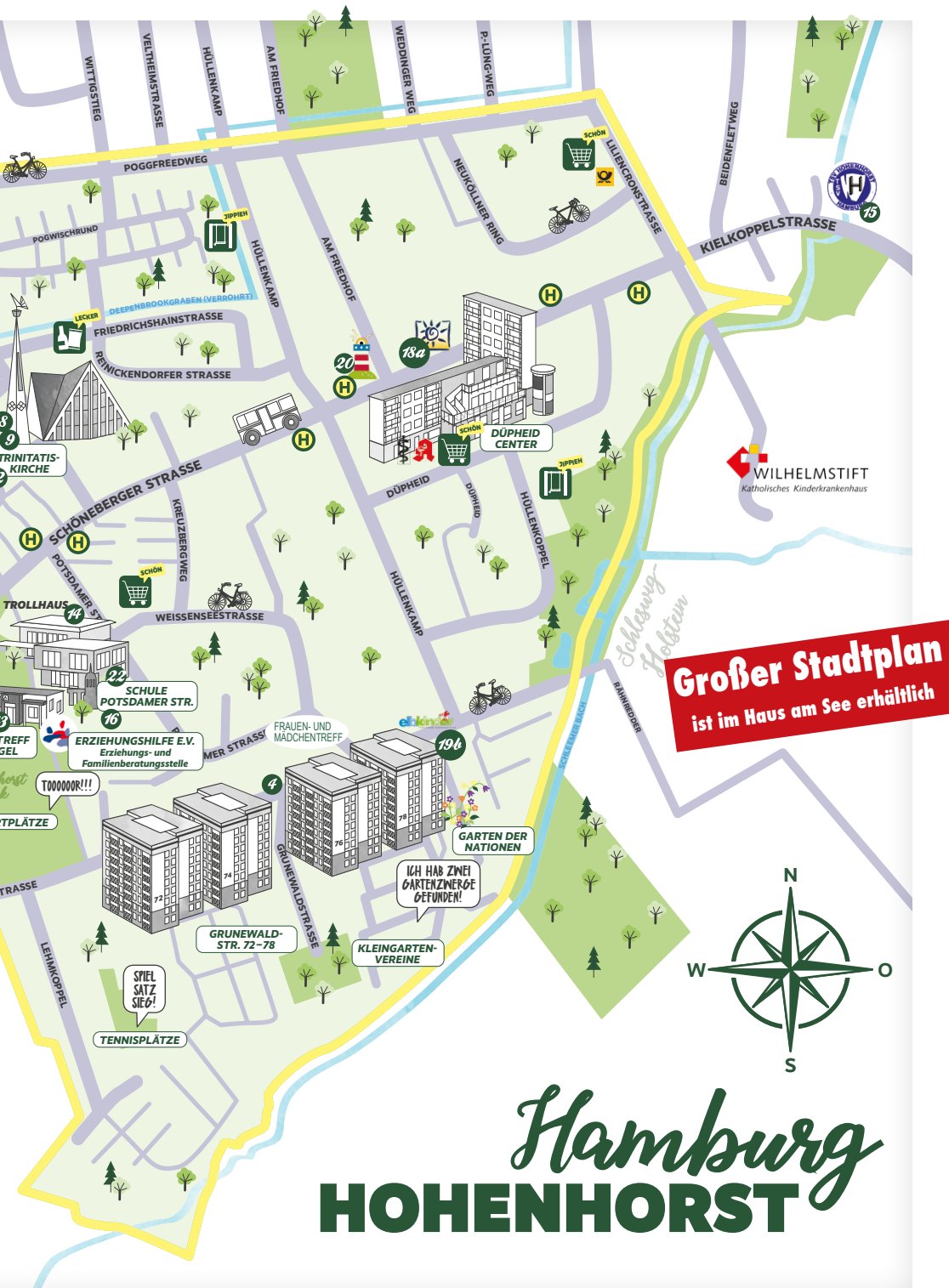
A ARZT

P POSTFILIALE

B BANK / GELDAUTOMAT

SAGA

COSELER TWIETE





Fotos: SAGA GWG

Kerstin Rieke, Geschäftsstellenleiterin SAGA Rahlstedt



Die SAGA-Geschäftsstelle Rahlstedt stellt sich vor

Die SAGA stellt in Hohenhorst den größten Vermieter im Stadtteil dar. Von den insgesamt rund 4.400 SAGA-Wohnungen in Hohenhorst werden, seit der Neustrukturierung des Geschäftsstellennetzes in 2021, rund 2.700 Wohnungen von der Geschäftsstelle Rahlstedt am Helmut-Steidl-Platz am Bahnhof Rahlstedt betreut. Die restlichen Wohnungen sind wie gehabt bei der Geschäftsstelle Jenfeld in der Coseler Twiete. Die Geschäftsstelle Rahlstedt ist dabei für alle SAGA-Bestände zuständig, die östlich des zentralen Grünzugs liegen, also die Bereiche Krontaubenstieg/Ellerneck, Halenseering/Schöneberger Straße, Potsdamer Straße/Weissenseestraße, Dühpeid/Hüllenkoppel, Grunewaldstraße (Ost) und Neuköllner Ring. Die fünf für Hohenhorst zuständigen SAGA-Hauswarte der Geschäftsstelle Rahlstedt, arbeiten nicht nur in den

drei Hauswartbüros im Krontaubenstieg, Halenseering und Dühpeid, sondern wohnen auch alle in Hohenhorst und kennen und schätzen den Stadtteil als Heimat. Zusammen mit ihren Kollegen aus der Geschäftsstelle gehen sie gern mit den Mietern in den Kontakt, nicht nur im „normalen“ Geschäftsbetrieb. So hat die Geschäftsstelle Rahlstedt in den vergangenen Jahren das Stadtteilstfest nicht nur finanziell unterstützt, sondern vor Ort auch persönlich Angebote präsentiert, wie den Kinderzirkus und zuletzt in 2024 die SAGA Gesellschaftsspielecke. Im Winter konnte man das Team bei eigens für die Nachbarschaft organisierten Bratwurst-Talks im Neuköllner Ring und Krontaubenstieg antreffen.



SAGA-Kollegen beim Stadtteilstfest Hohenhorst 2024



Mitarbeiter der SAGA GS Rahlstedt und Jenfeld Stadtteilstfest 2023



Und in den Jahren davor fanden u.a. Mitmach-Events wie gemeinsamer Nistkastenbau und Wohnumfeld-Umgestaltungs-Plantreffen statt.

Ende 2023 wurde die „Naturnahe Geschäftsstelle Rahlstedt“, so das Motto der Geschäftsstelle, für ihr Engagement bei der Förderung der Biodiversität im Bestand und ihrer Einbindung der Mieter in diese Zielstellung vom NABU mit dem 2. Platz bei Hamburger Umweltpreis bedacht. Auch in Hohenhorst haben die Rahlstedter bereits viele naturnahe Projekte umgesetzt. So wurden z.B. zahlreiche Wildblumenwiesen angesät, oftmals mit Unterstützung der Bewohner. In Kooperation mit dem Neuntöter e.V. wurden zahlreiche Sperlingsnistkästen zur Spatzenrettung aufgehängt. Zudem wurden Mieter- und Gemeinschaftsgärten eingerichtet, in denen man die Natur hautnah erleben kann. Auch wurde die Jahregartenpflege so umgestellt, dass im direkten Wohnumfeld hohe Gräser und Laubhaufen Nischen für Insekten, Vögel und Igel bieten. Ideen für weitere Projekte nimmt die Geschäftsstelle gern entgegen. Seit 2023 hat die Geschäftsstelle Rahlstedt unter Zuhilfenahme des Stadtteilentwicklungsfonds insgesamt vier große Wohnumfeld-Umgestaltungs-Projekte in Hohenhorst umge-

setzt. Dabei entstand u.a. im Bereich Neuköllner Ring / Schöneberger Straße ein Sportpark mit Kunstrasen-Bolzplatz, eine Calisthenics-Anlage und eine Tischtennisplatte, die sich nicht nur bei den SAGA-Mietern, sondern bei vielen Menschen im Quartier großer Beliebtheit erfreut. Südlich und nördlich des Neuköllner Rings wurden die Spielflächen, Wege- und Beleuchtungen erneuert und zahlreiche neue Sitzgelegenheiten geschaffen.

„Naturnahe Geschäftsstelle“

Auch in der Grunewaldstraße 72-78 wurden die Spielflächen ergänzt bzw. neugestaltet und die Eingangsbereiche optimiert. Allen Projekten gemein ist die Errichtung zahlreicher neuer, teilweise überdachter Fahrradabstellplätze, um sich der neuen Mobilität anzupassen. Abgerundet werden die Maßnahmen in diesen Gebieten durch Neupflanzungen insekten- und vogelfreundlicher Gehölze und Blühwiesen – ganz im Sinne der „Naturnahen Geschäftsstelle Rahlstedt“, die hiermit einen herzlichen Gruß an alle Hohenhorster sendet.



Nachbarschaftsfest Hohenhorst 2024

von Jan Jakobi

Das Nachbarschaftsfest 2024 fand am 14. September 2024 statt. Zum Elternschule-Stand gehörten wieder die Bastelstation (diesmal Papier-Pferde bemalen / dekorieren) und der Krabbelplatz für Babys. Auch das Alfons Mitmach-Theater war wieder dabei. Viele Mädchen und Jungen hatten Spaß und führten ihre hier erlernten Kunststücke auf. Neben dem Bratwurst-, Hot Dog - und Fischbrötchen-Stand, gab es diesmal einen Stand mit internationalem Buffet. Zu dem internationalen Buffet gehörten leckere Sachen, wie z.B. Reis-Salat, etwas ähnliches wie afghanisches Kabili und ein

afrikanisches Kochbananen-Gericht. Der ganze Weg bis zum Triangel war voller Mitmach - Aktionen. Es gab eine Sprayer-Wand von Streetlife, die sehr rege von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt wurde. Eine Mega-Attraktion war die Kletterwand beim Triangel. Die Schlange der wartenden Kids war lang. Auch hier wurde ein leckeres Buffet angeboten. Auf der Bühne am See wurden vor allem die Darbietungen der Musikklassen der Otto-Hahn-Schule mit Begeisterung wahr genommen. Ungefähr 600 Personen waren da. Ich habe wieder beim Abbau und Aufräumen mitgeholfen.



Das Stadtteiltrio in Hohenhorst

Wer oder was verbirgt sich dahinter? Wir wollen uns einmal vorstellen:

Obwohl wir Stadtteiltrio heißen sind wir als Leitungsteam zu zweit: Martina Sinnen: „Ich bin gelernte Erzieherin und arbeite seit 2012 im Stadtteil. Ich stecke Kinder gerne mit meiner Neugier an, denn wir hören nie auf zu lernen!“ Fiona Meier: „Ich bin duale Studentin zur Sozialen Arbeit. Ich begegne den Kindern dort, wo sie stehen.“ Es gibt das „Trio“ schon viele Jahre, bis 2022 in den Räumen des „Triangel“, dann in und rund um die Kita Grunewaldstraße. 2024 haben wir ein neues festes Zuhause in der ehemaligen Hausmeister-Wohnung im Haus der Jugend Hohenhorst (HDJ) gefunden. Wir treffen uns montags und mittwochs von 14.30 – 17.30 Uhr in einer festen Gruppe mit bis zu zehn Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren. Wir kooperieren mit den Schule Potsdamer Straße, Charlottenburger Straße und neuerdings auch mit der Neu Rahlstedter Schule. Für uns alle ist die Zusammenarbeit mit Uwe von der Fahrradwerkstatt in der Grunewaldstraße besonders schön. Die Trio-Zeit ist für die Kinder eine ganz besondere Zeit. Eine Zeit, wo Vertrauen, Respekt, Achtsamkeit und Annahme wichtig sind. Es ist uns wichtig, den Kindern die Zeit zu geben, die sie brauchen. Zeit, selber das Leben zu begreifen. Zeit zu lernen, dass man Fehler machen darf und dass man aus Misserfolgen Erfolge machen kann; dass man nach dem Fallen wieder aufsteht. In unserem geschützten Raum machen wir uns manchmal die Welt, wie sie uns gefällt, denn jeder braucht manchmal ein bisschen Pippi Langstrumpf! Wir kochen zusammen aus frischen Zutaten und lernen ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung. Gemeinsam sind wir sind kreativ und viel in Bewegung. Unser Zweitsitz ist der Garten der Nationen. In den letzten zwei Jahren haben wir dort tolle Stunden verlebt. Es gibt hier viel Natur zu



Foto: Martina Sinnen

Fiona Meier und Martina Sinnen



entdecken: Einheimische Tiere wie Eichhörnchen, Igel, Vögel, Frösche, Kröten, Marder und Insekten. Wir lernen Kräuter, Gemüse, Beeren, Obstbäume kennen, machen Stockbrot über dem Feuer und haben einfach auch mal ganz viel Ruhe. Wir lernen unseren Stadtteil noch einmal ganz neu kennen. Wir waren im Turm der Trinitatis-Kirche Bouldern, haben Fahrradfahren gelernt und sind schwimmen gegangen. In den Ferien machen wir regelmäßig einen schönen Ausflug. Wir waren im Miniatur - Wunderland, am Hafen und im Drachenlabyrinth. Es ist einfach wunderbar, für einen kurzen Zeitraum mit den Kindern aus dem Alltag auszusteigen und in einem geschützten Raum etwas anderes zu versuchen. Die Herausforderung, etwas Neues auszuprobieren anzunehmen, über sich selbst hinauszuwachsen. In diesen Momenten sind die strahlenden Augen unbezahlbar. Ein weiterer wichtiger Punkt ist für uns die Elternarbeit. Auch hier sind Vertrauen, Respekt, Achtsamkeit und Annahme wichtig denn wir wollen gemeinsam mit den Eltern die Kinder unterstützen und begleiten. Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Jahr mit den Kindern aus dem Stadtteil. Wir wollen eine Unterstützung für die Kinder, Eltern und auch die Schulen sein. **Martina Sinnen und Fiona Meier**

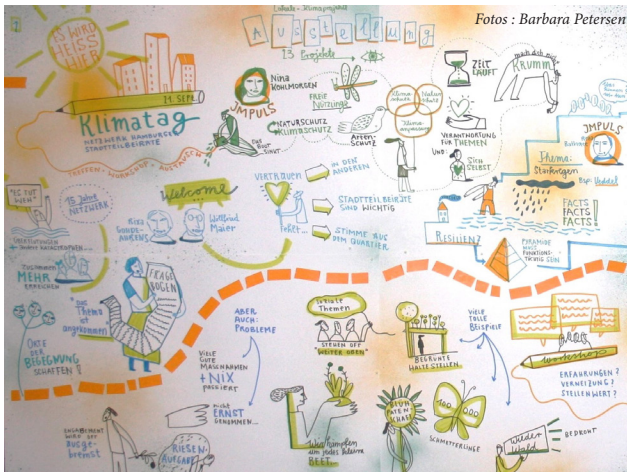
„ES WIRD HEISS HIER...“

Die Rolle der Stadtteilbeiräte im Klimawandel

Unter diesem Motto veranstaltete das Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte im September 2024 ein Treffen im Haus der Patriotischen Gesellschaft Hamburg. Ziel der gut besuchten Veranstaltung war es, sich hamburgweit zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung auszutauschen. Außer etlichen Stadtteilbeiräten waren verschiedene Umweltinitiativen vor Ort. Erfreulicherweise hat dies bereits positive Auswirkungen auf die weitere Vernetzung in Hamburg. Eine Ausstellung mit großformatigen Plakaten zu mehr als 20 Umweltprojekten aus den Quartieren stimmte die Anwesenden auf das Klimathema ein. Hohenhorst hatte sich mit einem Plakat zum Garten der Nationen beteiligt. Nach einer Einführung durch zwei Impulsreferate wurde schließlich in verschiedenen Workshops über die Linderung von Klimaauswirkungen, lokale Klimaprojekte, aktivierende Klimaarbeit, soziale Fragen sowie Teilhabe/Teil-

nahme und Kompetenz in Hamburger Quartieren diskutiert. Zum einen ging es um den Ist-Zustand und zum anderen um mögliche Lösungswege. Fazit der Veranstaltung war, dass das Umwelt-Thema in den Beiräten angekommen, aber in den eigenen Strukturen noch nicht verankert ist. Gründe dafür sind u. a. Schwierigkeiten bei der Umsetzung oder der Finanzierung. Dazu kommen die begrenzten Kapazitäten vor Ort. Es scheint jedoch, wenn man erst einmal angefangen hat, kommt vieles von allein. „Der Wille für mehr ist da!“ wurde an diesem Tag deutlich, aber es gibt auch noch viel Luft nach oben. Zu erwähnen sei noch, dass neben der geleisteten Kopfarbeit das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Es gab eine kleine Kaffeepause mit verschiedenen Kuchen und zum Ausklang ausgezeichnetes und vielseitiges Fingerfood sowie diverse Getränke mit Zeit für Austausch.

Barbara Petersen



Fotos : Barbara Petersen



Gesundheits- und Pflegeberatung im Haus am See



Seit 2024 kommt alle 14 Tage Kyra Hinrichs von Ariana (Haus der Gesundheit) ins Haus am See um Menschen aus dem Quartier kostenlos zu beraten. Bei Fragen rund um Pflegebedürftigkeit, Antragstellung, Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, pflegebedingter Hilfsmittel, Umbauten oder häuslicher Krankenpflege ist sie die richtige Person. Auch wenn es bei akuter Erkrankung um Hilfe für den

Haushalt geht, findet man hier Unterstützung. Neu ist, dass man ab März 2025 sich auch kostenfrei den Blutdruck messen lassen kann oder aber auf die Waage steigen, um sein Gewicht zu kontrollieren. Der Pflegedienst Ariana sucht auch immer wieder nach Fachpersonal und Haushaltshilfen. Bei Interesse oder im Bedarfsfall kann man sich per Mail oder Handy an den Chef persönlich wenden:



Abdullah Ahrari
Tel. 0152-25677670



Mail: www.ariana-interkulturelle-pflege.de

Die Besonderheit bei Ariana: Hier sind neben deutsch auch viele andere Kulturen und Sprachen vertreten, so dass man im Idealfall sogar von Menschen aus dem eigenen Kulturkreis versorgt oder gepflegt werden kann.

**Die nächsten Termine sind immer donnerstags von 9:00-11:00 Uhr
am 13.3., 27.3., 10.4., 24.4., 8.5., 23.5., 5.6., 19.6., 3.07., 17.7., 31.7., 14.8., 28.8. etc.**

Buchveröffentlichung

„Wir leben Vielfalt – Brücken bauen zwischen Kulturen“ Festtagsstimmung im „Haus am See“

von Wiebke Meyer

Projektleitung „Nachbarschaftsmütter / -väter Hohenhorst“ / Erziehungshilfe e.V.

A m 1. Oktober des vergangenen Jahres kam es zu einem weiteren Highlight im „Haus am See“. Das Integrationsprojekt „Nachbarschaftsmütter/-väter Hohenhorst“ von Erziehungshilfe e. V., unter Leitung von Wiebke Meyer, hatte zur Präsentation seines neuen Buches „Wir leben Vielfalt – Brücken bauen zwischen den Kulturen – Rezepte, Geschichten und Blickwinkel“, welches anlässlich des 10-jährigen Projektjubiläums im November 2023 verfasst wurde, eingeladen. Die Projektmitarbeiter*innen freuten sich, neben zahlreichen Besucher*innen aus dem Stadtteil und Kooperationspartner*innen, mit Frau Özoğuz (Bundestagsvizepräsidentin und Schirmherrin des Projekts), Dr. Bange (Leiter der Abteilung Familie und Kindertagesbetreuung, Sozialbehörde) sowie Herrn Ritzenhoff (Bezirksamtsleiter HH-Wandsbek), wichtige Unterstützer*innen aus der Bundes- und Lokalpolitik als ihre Gäste begrüßen zu dürfen. In ihren Reden zu Beginn unterstrichen sie, zusam-



Fotos: Christine Jakobi

Dr. Bange, Wiebke Meyer, Herr Ritzenhoff

men mit der Projektleiterin und Buchautorin Wiebke Meyer, die weitreichende Bedeutung und Wirksamkeit der Projektarbeit hinsichtlich des Gelingens von Integration und einem guten Miteinander im Stadtteil. Der weitere Verlauf der Veranstaltung entwickelte sich zu einem Fest für die Sinne: Zunächst präsentierten sich die Nachbarschafts-





mütter/-väter in ihren farbenfrohen Gewändern mit einer bewegenden und die Herzen berührenden musikalischen Darbietung des bekannten Songs „We Are The World“ (USA for Africa) ihrem Publikum. Im Anschluss ging man zum kulinarischen Teil über. Eine Reihe von landestypischen Speisen aus den Herkunftsländern der Nachbarschaftsmütter/-väter, welche sich auch im Rezeptteil des Buches wiederfinden, wurden vor Ort frisch zubereitet und zusammen mit weiteren Köstlichkeiten vom „Café Horst & Friends“ zu einem opulenten Buffet zusammengestellt, an welchem es sich alle schmecken ließen. Es bildete den idealen Rahmen für Begegnungen, Austausch und gute Gespräche. Mit der Buchveröffentlichung wurde einmal mehr deutlich, wie einfach das Rezept für ein friedliches und verständnisvolles Miteinander von

Menschen unterschiedlicher Kulturen eigentlich beschaffen ist: etwas Respekt und Toleranz, gepaart mit Frohsinn... und natürlich gutem Essen :-).

Kontakt für den Bucherwerb

Projekt Nachbarschaftsmütter/-väter Hohenhorst
Erziehungshilfe e.V. Hamburg
Schöneberger Straße 44
22149 Hamburg

Tel.: 040668514141

Mail: info@haus-am-see-hohenhorst.de oder

nachbarschaftsmuetter@erziehungshilfe-hamburg.de



Rehasport im TSV Hohenhorst

Turn- und Sportverein Hohenhorst**von 1963 e.V.**

Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich

- Orthopädischer Reha-Sport

➡ **Demnächst neu im Angebot:**

- Rehasport bei Diabetes und Lungensport

Die Stunden werden in kleinen Gruppen von besonders ausgebildeten, qualifizierten Übungsleitenden durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Hamburg e. V. (BRS) sind die Kurse und Qualifikationen der Übungsleitenden anerkannt und können somit ärztlich verordnet werden. An unseren Gruppen nehmen Menschen mit und ohne Verordnung teil.

Zusammen mit Gleichgesinnten macht Sport und Bewegung mehr Spaß. Es steigert die Lebensfreude und die Lebensqualität.

Wir sind gerne für Sie da, sprechen Sie uns an!

Kontakt: Susanne Nürnberg,

Telefon 040 98 23 43 26,

Montag und Mittwoch vormittags von 9:00 bis 11:00 Uhr und am
Mittwoch nachmittags von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Die Kurse finden beim TSV Hohenhorst von 1963 statt,
Kielkoppelstraße 9 a/b



Neues vom Stadtteilbeirat

Der Stadtteilbeirat Hohenhorst sucht Verstärkung!

Du wohnst oder arbeitest in Hohenhorst?
Du interessierst dich dafür, was wann und
wo in Hohenhorst passiert?

Dann komm einfach vorbei und mach mit!

Wir treffen uns jeden 2. Monat von 18 - 20 Uhr
im Haus am See, Schöneberger Straße 44.

Die Termine für 2025 sind:
7.04., 3.06., 22.07., 6.10. und 8.12.2025.

Wir freuen uns auf dich!

Der neue Stadtteilbeirat mit dem
Stadtteilassistenten Jörg Meyer



Andreas Frank, Roman Zilmer, Alina Butenschön,
Jörg Meyer, Barbara Petersen

Mehr erfahren Sie hier www.hamburg-hohenhorst.de



„ZeitZeugen“-Projekt kommt nach Hohenhorst

von Yalçın Doğan



Fotograf: Bernhard Ullrich

v. li.: „Ur-Hohenhorsterin“ Petra Bartels 2023 mit Jörg Meyer und Marion Röhsel

Im Jahr 1960 wurde der Grundstein für das heutige Quartier Hohenhorst gelegt. Seitdem ist in der Großwohnsiedlung viel passiert. Für den Stadtteilbeirat Hohenhorst war dies 2023 Grund genug, mit einem historischen Rundgang die wichtigsten Orte fachmännisch zu erkunden. Unter Federführung von Stadtteilassistent Jörg Meyer wurde daher die erfahrene Stadtteilführerin Marion Röhsel engagiert. Seit drei Jahren laufen bereits Recherchen und Zeitzeugengespräche zu diesem Thema. Mit großer Akribie stieg Marion Röhsel in die Geschichte des Quartiers ein, organisatorisch begleitet von Jörg Meyer. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Der Rundgang hat Lust darauf gemacht, sich tiefer in die Geschichte Hohenhorsts zu begeben. Daher wurde die aus Anlass des Quartiersjubiläums 2010 gezeigte Wanderausstellung aufgearbeitet und neu aufgestellt. Mit dem Titel „Die ersten Jahrzehnte in Hohenhorst – ZeitZeugen im Gespräch“, schlängelt man sich in Kleinstgruppen an den Bildern entlang und kommt mit Leuten ins Gespräch, die Hohenhorst seit der Anfangszeit kennen. Das Format „ZeitZeugen im Gespräch“ wurde vom

2018 verstorbenen Vorsitzenden des Bürgervereins Rahlstedt, Horst Schwarz, für die Ortsteile und Wohnquartiere im Hamburger Osten entwickelt und von Hohenhorster Geschichtsinteressierten weiter ausgebaut. Dabei wird auch der heutige Ist-Zustand dokumentiert. Denn die Gegenwart ist die Vergangenheit von morgen. Interessierte, die am ZeitZeugen-Projekt teilnehmen möchten, können sich bei Jörg Meyer

unter stadtteilassistentz@hamburg-hohenhorst.de oder unter der Telefonnummer 040-53026765 melden. Die Grundlagen zu diesem Projekt wurden aus dem Verfügungsfonds Hohenhorst gefördert. Der Bürgerverein Rahlstedt e. V. kann dank dieser Unterstützung die Voraussetzungen für eine solche Geschichtswerkstatt bieten.

ZeitZeugen im Gespräch

Nach einer Idee von
Horst Schwarz



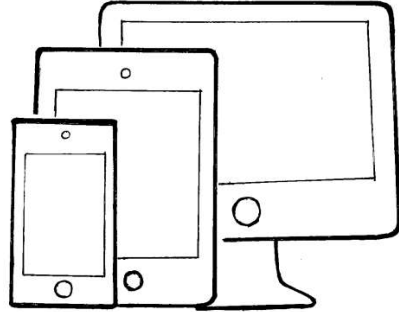
Fotograf: Yalçın Doğan

Jörg Meyer im Januar 2025 bei der Neuaufstellung der Ausstellung „Die ersten Jahrzehnte in Hohenhorst“



Wie geht das denn?

Hilfe
Help
Aide
Ayuda
مساعدات
کمک
Помощь
Допомога



Café Digital

Donnerstag von 14:30 - 16:30 Uhr

Café Horst & Friends,
Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg

Am Handy: App-Installation,
Signal-App installieren + nutzen
Fotos machen, bearbeiten + versenden
Mails schreiben, Online -Termine machen

Laptop/Tablet: Wie suche ich im Internet?
Powerpoint-Präsentation machen,
Briefe schreiben, speichern + versenden
Mails schreiben



Jeder/r ist auch mit anderen Themen willkommen!
Klönen, Kaffee, Tee und Kekse gehören natürlich dazu.



Erziehungs-hilfe e.V.



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor



Jubiläumsfeier: 15 Jahre U99

von Barbara Petersen



Am 23. November 2009 wurde der Seniorentreff U99 feierlich eingeweiht, seinerzeit noch als Treff für „Jedermann (unter 99 Jahren)“. Möglich machten dies Bundesfinanzzmittel der Aktion „Runter vom Sofa“, die im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) von den Quartiersentwicklern André Braun und Vanessa Steenwarber eingeworben wurden. Die SAGA stellte ihrerseits für eine zweijährige Übergangszeit, bis zur Fertigstellung des Community Centers „Haus am See“, mietfrei ein



Ladenlokal am Berliner Platz zur Verfügung. Gisela Richter und Barbara Petersen erklärten sich als Freiwillige bereit, den Treff zu entwickeln und die

Lokalität dafür auszustatten, was dank der vorhandenen Mittel gut möglich war.

Sie erhielten dabei großartige Unterstützung durch ihre Ehemänner, die tatkräftig beim Einkauf und Möbeleinbau mitmachten. Weitere Unterstützung erhielt das U99 durch Rahlstedter Be-

schäftigungsträger. Inzwischen sind 15 Jahre vergangen. Das U99, mittlerweile als Seniorentreff vom Bezirksamt gefördert, hat sich erheblich vergrößert und das Angebot ist als Teil des Mehrgene-



Fotos: Barbara Petersen und Christine Jakobi



rationenhauses „Haus am See“ in Hohenhorst nicht mehr wegzudenken. Geleitet wird das U99 nach wie vor von Freiwilligen, Rechtsträger ist die Erziehungshilfe e.V. 15 Jahre waren Grund genug, dass die Besucherinnen und Besucher des U99 den Wunsch hatten, den Treff gemeinsam mit Gästen zu feiern. Der vom Stadtteilbeirat Hohenhorst verwaltete Verfügungsfonds des BA Wandsbek machte es möglich, dass das Café Horst & Friends zur Feier am 26.11.2024 frischgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee anbieten konnte.

Als Gäste konnten sich alle einfach zurücklehnen und genießen. Vielen Dank an dieser Stelle an Ela Berger und ihre Crew. Es wurde insgesamt viel gelacht und erzählt. Zur Feier dieses Anlasses hat Anke Nielsen sogar ein Lied getextet, das gemeinsam gesungen wurde.

Die absolute Krönung war dann der feierliche Einmarsch à la „Traumschiff“ mit der handgefertigten (Überraschungs-) Geburtstagsstorte! Ein wahres Meisterstück!

„So ist das hier“ Das U 99-Lied

von Anke Nielsen

*Melodie nach: Wenn die bunten
Fahnen wehen*

Hier in Hohenhorst ihr Lieben
steht ein Haus, das **Haus am See**.
Hier ist jeder gern gesehen
und das finden wir sehr schön.
Hier trifft man Freunde,
Große und Kleine,
Junge und Alte. - So ist das hier.

Hier im Haus wird dir geholfen,
Kinder werden hier betreut.
Fremde lernen unsre Sprache,
Spielen tun die älteren Leut.
Richtig bewerben
kann man hier lernen.
Vielen wird geholfen. - So ist das hier.

Bilder werden hier gemalt und
dann im Hause ausgestellt.
Und die Alsterdorfer basteln
was so manches Herz begehrt.
So viele Dinge,
kann man hier machen
und herzlich lachen. - So ist das hier.

Und im Horst da kann man essen,
mittags speist man nicht allein.
Nachmittags wird Eis gegessen
und noch andres das ist fein.
Kaffee und Kuchen
kann man versuchen
und dabei Klönen. - So ist das hier.

Auch zu Zeiten von Corona
War man für die Menschen da,
Essen wurde abgegeben
Dieses fand ich wunderbar.
Für eine Spende
Reichten dir Hände
Dir eine Mahlzeit - So war es hier!

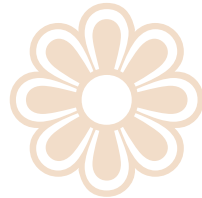
Kartoffelmuffins mit Gemüse

von Barbara Petersen

REZEPT für 12 Portionen

Zutaten:

500 g gekochte Kartoffeln
 150 g TK Erbsen
 250 g Möhren in dünnen Scheiben
 2 Zwiebeln oder Lauchzwiebeln
 1-2 Knoblauchzehen
 2 EL Öl
 einige Zweige Petersilie und Koriander, gehackt
 Schnittlauch, geschnitten
 etwas abgeriebene Limettenschale
 100 g geriebener Käse
 4 Eier Größe L (5 Stück. Größe M)
 120 ml Milch 1,5% (alternativ 100 ml Sahne)
 Salz, Pfeffer und Muskat



ZUBEREITUNG

Kartoffeln in Schale kochen, pellen, in Scheiben schneiden (Scheiben anschließend je nach Größe grob halbieren, vierteln oder hacken). Zwiebeln kleinschneiden, Möhren schälen und in dünne Scheiben hobeln oder schneiden, Knoblauch hacken und alles in etwas Öl gar dünsten und zum Schluss die tiefgefrorenen Erbsen, Kartoffelscheiben, Kräuter und Limettenschale dazugeben und alles miteinander mischen. Eier und Milch (Sahne) verquirlen, mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat würzen und die gesamte Kartoffel-/Gemüsemischung (s. o.) und den geriebenen Käse dazugeben (ein wenig Käse zurückhalten). Die Masse gleichmäßig in die gefetteten oder mit Backpapier ausgelegten Mulden des Muffinblechs füllen und den restlichen geriebenen Käse darüber streuen. Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad ca. 30 Minuten backen. Anschließend kurz im Backofen ruhen lassen und servieren. Dazu passt Joghurt (3,8 %) mit Zitronensaft und etwas Salz.

Buen provecho

Bon appétit

Hyvää ruokahalua

Buon appetito

enjoy your meal

Afiyet olsun

Smaaklite ete

Guten Appetit

Smacznego

En Guete mitenand

Quarkmuffins mit Spinat

von Barbara Petersen

REZEPT für 12 Portionen

Zutaten:

500 g Magerquark
 250 g TK Spinat
 2 Zwiebeln
 2 Knoblauchzehen
 Pfeffer, Salz
 2 EL Öl
 100 gr. geriebener Käse
 3 Eier Größe L oder 4 Eier Größe M
 40 g weiche Butter
 65 g Grieß
 (nach Geschmack etwas abgeriebene Limettenschale)
 Salz, Pfeffer



Fotos: Barbara Petersen und Christine Jakobi

ZUBEREITUNG

Tiefgefrorenen Spinat etwas antauen lassen. Dann Zwiebeln kleinschneiden, Knoblauch hacken und in etwas Öl andünsten, den angetauten Spinat dazugeben und alles garen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Anschließend den Spinat etwas kleinschneiden.

Weiche Butter, Eier, Grieß, Quark, Salz, Pfeffer und etwas Muskat verquirlen, abgekühlten Spinat und den geriebenen Käse unterheben. Alles gleichmäßig in die (gefetteten) Mulden verteilen. Im Backofen bei 160 Grad Heißluft ca. 30/35 Minuten backen. Anschließend kurz im Backofen ruhen lassen und servieren.

Foto: li. Margrit Rieck,
 re. Inge Kramer



FREIZEIT-SPASS

Streichholz-Spiel

Legen Sie zwei Streichhölzchen so um, sodass Sie genau zwei Quadrate bekommen.



LUSTIGE ZUNGENBRECHER:

MACHEN NICHT NUR SPASS, SIND AUCH GUT FÜR DAS GEHIRN!



In Barbaras Rhabarberbierbar barbierten sich barhäuptige Barbaren gar



Im Lotto-Toto-Foto-Laden ging die flotte Lotte mit Ottos rottem Foto tüchtig baden.



Im dichten Fichtendickicht sind dicke Fichten wichtig, im dichten Fichtendickicht nicken dicke Fichten tüchtig



Der Whiskymixer mixt den Whisky mit dem Whiskymixer.
Mit dem Whiskymixer mixt der Whiskymixer den Whisky

HIER KANNST DU SELBER EIN BILD MALEN



Mädchencafé Hohenhorst

Mittwochs 16 bis 19 Uhr • Donnerstags 16 bis 20 Uhr

Wo?

Im Trollhaus - Potsdamer Strasse 4 A

Was machen wir?

Basteln, Spielen, Kochen, Ausflüge, ... und auf was ihr Lust habt!
Es gibt auch jedes Mal etwas zu essen! Alle Angebote sind kostenlos!

Kommt doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf euch...

Euer Mädchencafé-Team



Gute und Schlechte Geheimnisse

Geheimnisse, die im Bauch kribbeln und Freude bereiten, sind gute Geheimnisse. Solche Geheimnisse, die einen nicht mehr schlafen lassen und sich nicht schön anfühlen, sind schlechte Geheimnisse. Egal ob Erwachsene, Freunde oder Eltern sagen, dass du etwas nicht sagen darfst: Es ist kein Petzen, wenn du dir Hilfe holst!

Nein heißt Nein

Egal ob ausgesprochen, mit einem Blick, durch ein Handzeichen, körperlich erstarren oder weggehen, egal ob Stimme oder Mimik traurig, ernst, fröhlich oder wie auch immer sind. Wenn ein Mädchen etwas nicht möchte, wird das akzeptiert.

Dein Körper gehört dir

Du bestimmst selbst, wie nahe du wem kommen möchtest! Niemand darf dich zwingen herumgetragen zu werden, auf dem Schoß sitzen zu müssen, umarmt zu werden. Niemand darf dich körperlich verletzen. Peinliche oder verletzende Bemerkungen über den Körper sind gemein! Das wollen wir weder sagen noch hören!

Wende dich an die Mädchencafé - Teamerinnen

die Nummer gegen Kummer 116 111

die Kinder- und Jugendhotline

0180/ 200 03 59

Kinder- und Jugend

Nottelefon 040 / 428 49 0

oder an Erwachsene,
denen du vertraust

(z.B. deine Oma, deine Nachbarin, deinen
Onkel, deine Vertrauenslehrerin)

Straßensozialarbeit in
Rahlstedt



Jobcoaching für Menschen mit Kind



Es geht weiter! Bis Ende 2028 wird Carla Hinrichs kostenlos Jobcoaching für Menschen mit Kind im Haus am See und neu in Rahlstedt-Ost anbieten.

JOB COACH HAMBURG

**Montag und Dienstag 09:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 9:00-13:00 im Haus am See und**

**➡ NEU • Donnerstag von 13:30-17:00 Uhr in Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9 im Stadtteilbüro • NEU**

Wege in Ausbildung und Beruf für (Allein-) Erziehende mit geringen beruflichen Qualifikationen oder Abschlüssen, die sie vor langer Zeit gemacht oder in einem anderen Land erworben haben. Sie möchten gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein? Sie beschäftigen sich mit den Fragen: Was kann ich? Was will ich? Was ist realistisch? Was brauche ich auf meinem Weg? Ich unterstütze Sie bei der Klärung Ihrer beruflichen Wünsche, der Suche nach Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten oder einem Arbeitsplatz sowie Deutschkursen, bei der Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen und gebe Ihnen Tipps für die Bewerbungsunterlagen und das

Vorstellungsgespräch. Termine können direkt mit Carla Hinrichs unter der Telefonnummer 0176 34759824 vereinbart werden; oder schreiben Sie mir eine E-Mail: hinrichs@einfal.de. Jobcoach Hamburg ist ein Projekt der einfal gGmbH. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.einfal.de.



Wir danken und denken an



Rolf Hänke, 12.6.1947 – 20.09.2024

Rolf hat sich um den TSV Hohenhorst von 1963 sehr verdient gemacht. Er hat sich immer solidarisch für seinen Verein eingesetzt. Das war auch nach außen im Stadtteil sichtbar. Er war mit ganzem Herzen Handballer und hat sich stets für die Jugend engagiert. Alles im Einzelnen zu benennen, würde an dieser Stelle zu weit führen. Wir verlieren mit ihm ein langjähriges Mitglied und sind froh, ihn an unserer Seite gehabt zu haben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Inge und seiner Familie. Wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser Zeit.



Volker Sieg, 3.12.1941 – 13.10.2024

Volker trat 1979 dem TSV Hohenhorst von 1963 bei und war zunächst in der Tennisabteilung aktiv. 2021 wurde er Ehrenmitglied, nachdem er 15 Jahre die Verantwortung als Vorsitzender getragen hatte. Er vertrat den TSV im Stadtteil und im Bezirk Wandsbek auf Sitzungen und Veranstaltungen, bis seine Gesundheit dies nicht mehr erlaubte. Neben all den Tätigkeiten, die sein Amt mit sich brachte, hat er es sich nicht nehmen lassen, die Anlage des Vereins mit zahlreichen Pflanzen zu gestalten. Unser Beileid und unser Dank gelten seiner Frau Ingrid, die seine Aktivitäten immer mitgetragen hat.

Manfred Geweke, verstorben im Juni 2024 - Wer Manfred gekannt hat, weiß, dass er sich über viele Jahre hinweg für Hohenhorst engagiert hat. Zum einen waren es der Stadtteilbeirat und der Förderverein Aktives Hohenhorst e. V. mit ihren Sitzungen und Veranstaltungen, zum anderen die Spielegruppe des Seniorentreffs U99, die Kita im Haus am See und, und, und. Wenn jemand Hilfe benötigte, wurde er angesprochen und er unterstützte, häufig im Doppelpack mit seiner Ehefrau Marianne. Einen guten Ausgleich für dieses Engagement boten die vielen interessanten Reisen. Bei all dem war Manfred ein Mensch ohne viele Ecken und Kanten, so dass er immer gern gesehen war. In den letzten Jahren ist es ruhiger um ihn geworden, weil die Gesundheit nicht mehr so mitspielte.



Karin Schorr, verstorben im Dezember 2024 - Karin hat sich, ohne lange zu zögern, jederzeit für ihre Mitmenschen eingesetzt. Dazu gehörten neben der eigenen Familie und den Enkelkindern die Menschen in ihrer Nachbarschaft und ganz besonders Kinder. Außerdem liebte sie Tiere. Sie hätte sich am liebsten um alle und alles gekümmert. Ohne lange zu zögern hat sie einfach mit angepackt und dadurch vielen geholfen. Gerechtigkeit war ihr dabei besonders wichtig und ist mit einer der Gründe, warum sie zum Stadtteilbeirat Hohenhorst gekommen ist und sich dort viele Jahre für das Quartier engagiert hat. Über ihr Engagement hat sie so manches Mal das eigene Wohlergehen vergessen. Bei der Gartenarbeit in ihrem großen Schrebergarten konnte sie dann entspannen und sich die notwendige Kraft holen.

Das Leben beider ging so plötzlich und ohne Vorwarnung zu Ende. Wir werden uns gern an die gemeinsamen Stunden mit ihnen erinnern und unsere Gedanken und guten Wünsche sind bei ihren Familien. Im Namen aller Hohenhorsterinnen und Hohenhorster, die sie kannten.

Barbara Petersen

RÄTSEL- AUFLÖSUNG

VON SEITE 42



Kinderkleiderkammer



28.2., 28.3., 25.4., 30.5., 27.6., 25.7., 29.8.,
26.9., 31.10., 28.11., 19.12.

**Kleidergrößen 52 - 140
und Kinderspielzeug**

Jeden letzten Freitag im Monat 10 - 13:00 Uhr
im Saal vom Haus am See

Durchgeführt vom DRK- Hamburg

Impressum

Herausgeber:	Redaktion Stadtteilmagazin Hohenhorst, c/o Erziehungshilfe e.V., Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg
Projektkoordination:	Christine Jakobi und Michael Müller
Redaktion:	Ela Berger, Britta Blinkmann, Christine Jakobi, Jan Jakobi, Waltraud Jung, Inge Kramer, Wiebke Meyer, Michael Müller, Anke Nielsen, Barbara Petersen, Jörg Meyer
Freie Mitarbeit:	Alsterdorf Assistenz Ost, Yalçın Doğan, Damaris Hallmann, Carla Hinrichs, Torsten Höhnke, Maria Jakobi, Sophia Lademann, Nicola Schwalbe, Jérôme Schelm, Jens Seligmann
Druck:	1000
Finanzierung:	Die Zeitung wird durch die ehrenamtliche Mitarbeit in der Redaktion erstellt. Der Druck und das Layout dieser Ausgabe werden von der SAGA GWG und Mitteln des Freiwilligenfonds des Bezirks Wandsbek finanziert.

Für Fragen, Anregungen und Kritik: Stadtteilmagazin HoHo Life!

Kontakt unter: hoholife-stadtteilmagazin@gmx.de

Dieses Magazin dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner und Bewohnerinnen von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von Bewohnern und Bewohnerinnen als auch Personen die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnliches), sowie von Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien. Alle Rechte sind soweit nicht anders gekennzeichnet, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung ist nicht möglich. Namentlich gekennzeichnet Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu bearbeiten, zu kürzen oder abzulehnen.

Bilder: Tagesförderung
Alsterdorf Assistenz Ost



Veranstaltungskalender 2025

- 7.04. 18:00 - 20:00 Uhr **Stadtteilbeirat Hohenhorst** im Haus am See
- 29.04. 16:00 - 17:30 Uhr **Runder Tisch** Gesundheit und Inklusion im Garten der Nationen
- 6.05. 09:00 - 10:00 Uhr **Start Fitness** im Hoho-Park (10 x dienstags)
- 3.06. 18:00 - 20:00 Uhr **Stadtteilbeirat Hohenhorst** im Haus am See
- 5.07. 13:00 - 16:00 Uhr **Sommerfest** im Garten der Nationen
- 22.07. 18:00 - 20:00 Uhr **Stadtteilbeirat Hohenhorst** im Haus am See
- 24.07. 13:00 - 18:00 Uhr **Sommerfest** im Triangel, Schöneberger Str. 52
- 2.09. 16:00 - 17:30 Uhr **Runder Tisch** Gesundheit und Inklusion im Garten der Nationen
- 13.09. 14:00 - 18:00 Uhr **Nachbarschaftsfest** Hohenhorst
- 24.09. 15:00 - 18:00 Uhr **Willkommensfest** in der Schule Potsdamer Straße
- 6.10. 18:00 - 20:00 Uhr **Stadtteilbeirat Hohenhorst** im Haus am See
- 4.11. 18:30 Uhr **Laternenumzug** des TSV Hohenhorst
- 11.11. 17:00 - 18:30 Uhr **Laternenumzug** der Elternschule im Haus am See
- 16.11. 11:00 - 16:00 **Weihnachtsmarkt** beim TSV Hohenhorst
- 25.11. 16:00 - 17:30 Uhr **Runder Tisch** Gesundheit und Inklusion im Haus am See
- 28.11. 14:30 - 17:30 Uhr **Winterzauber** im Haus am See
- 6.12. 17:00 Uhr **Puppenspiel** beim TSV Hohenhorst
- 8.12. 18:00 - 20:00 Uhr **Stadtteilbeirat Hohenhorst** im Haus am See